

Der Zentralvorstand an die Mitglieder des EPV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft -

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

Der Zentralvorstand an die Mitglieder des EPV

Liebwerte Kameraden!

Der neue Zentralvorstand hat sein Amt angetreten. Bei diesem Anlass drängt es uns, einige Worte an alle Mitglieder zu richten:

Die Schweiz war seit 150 Jahren noch nie so gefährdet wie heute. Uns sind die Ideen, die die Welt beherrschen, nicht günstig gesinnt. Es gilt vor allem, uns zu besinnen auf unsere Pflichten als Staatsbürger und Soldat. Wir haben alles zu tun und nichts zu unterlassen, was unserer Wehrhaftigkeit förderlich ist.

Die ausserdienstliche Weiterbildung ist ein Gebot der Stunde!

Als militärischer Verband müssen wir die Betonung ausdrücklich auf das Militärische legen. Was uns besonders wichtig erscheint, sind die Felddienstübungen. Ihnen werden wir unsere besondere Aufmerksamkeit schenken. Ein diesbezügliches Reglement ist in Vorbereitung. Im weitem müssen Marschübungen in Verbindung mit Kartenlesen und Orientierungsaufgaben durchgeführt werden. Es ist eine betrübende Tatsache, dass unsere Soldaten nicht mehr marschieren können. Ausmärsche über 40 bis 50 km sollten im Laufe des Jahres mehrmals stattfinden. Jede Sektion sollte die Abhaltung eines Kartenlekurses erstreben. Eine Büchibussole oder ein Bezard-Kompass muss zum Inventar jeder Sektion gehören.

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) können zum Preise von
Fr. 1.20 beim Sektionskassier bezogen werden

In der kommenden Amtsperiode zählt der Zentralvorstand auf die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung aller Mitglieder und der Sektionsvorstände im speziellen.

Der Armee unsere ganze Kraft!, das sei unsere Devise.

Kameradschaftliche Grüsse!

Olten/Zürich, November 1938.

Eidgen. Pionier-Verband,

Der Zentralpräsident: Hptm. M e r z.

Der Zentralsekretär: Gefr. A b e g g.

Der Feldtelegraphenoffizier und seine Gehilfen

Rekrutierung und Ausbildung ¹⁾.

Lt. *Kaufmann*, Feldtg. Of. Mot. Tg. Kp. 22, Bern.

1. Ueberblick.

Die Meinung, dass Angehörige des Heeres beim Antritt einer Beamtung oder Anstellung in der TT-Verwaltung, sofern sie nicht schon bei den Telegraphentruppen eingeteilt sind, zwangsläufig zu denselben umgeteilt würden, ist weitverbreitet und sehr berechtigt. Sie trifft in Tat und Wahrheit aber nicht zu. Dieser unvollkommene Zustand wirkt sich dort ungünstig aus, wo die Armee, sei es nun anlässlich von Friedensübungen oder bei einer Kriegsmobilmachung, das zivile Telephonnetz für ihre Zwecke nutzbar machen muss. In diesem Momente fehlen in den hiezu herangezogenen Telegraphen-Pionier-Kompagnien die mit dem Zivilnetze vertrauten Spezialisten. Wohl ist jeder solchen Einheit ein Feldtelegraphen-Offizier zugeteilt, der das Bindeglied zwischen Armee und Zivilverwaltung verkörpert, der das Zivilnetz und die darin vorhandenen Möglichkeiten genau kennt und der kraft seiner zivilen Tätigkeit jede vorkommende Arbeit anordnen, überwachen oder selbst ausführen kann. Die Entwicklung des modernen Krieges hat aber räumlich derartige

¹⁾ Prämierte Preisarbeit, zur Verfügung gestellt durch die Vereinigung Schweiz. Feldtg.-Offiziere, die alljährlich im Kreise ihrer Mitglieder über Themen fachtechnischen oder des militärischen Nachrichtendienstes einen kleinen Wettbewerb veranstaltet.